Informationen

Daten zur Hütte

11 behagliche Zimmerlager; 63 Matratzenlager; Winterraum mit 20 Lagern im Nebengebäude; Waschräume mit Duschen (Kaltwasser); gemütliche Gaststube, Sonnenterrasse; Trockenraum. Schutzhütte der Kategorie I.

Öffnungszeiten
Die Hütte ist von Mitte Juni bis Ende September (je nach Witterung) geöffnet.
Der Winterraum ist während der Nichtbewirtschaftungszeit offen.

Karten & Führer

Österreichische Karte Bezau; *Blatt 112, Schruns, Blatt 142, 1:50 000*
freytag & berndt Bregenzerwald-Rheintal; *WK 364, 1:50 000*
Kompass Wanderkarte Bregenzerwald-Westallgäu; *WK 2, 1:50 000*
Bergverlag Rother Bregenzerwald Lechquellengebirge; *D. Seibert*

Hütten-Koordinaten

UTM (WGS84):	32T	Ost	0577814	/	Nord	5234309			
B/L (Lat/Lng, WGS84):	N	47°	15'	28''	/ E	10°	01'	43''	

Kontakt

Hüttenwirtin
Raphaela Eberhart
Tel. Hütte: 0043/(0)5519/257
raphaela.eberhart@hotmail.com
anfrage@biberacher-huette.at
www.alpenverein-biberach.de
Onlinereservierung möglich

Hüttenwart
Thomas Haile
Tiergarten 11
D-88427 Bad Schussenried
Tel.: 0049/(0)173/374 32 09
thhaile@outlook.com

Eigentümer
Sektion Biberach des DAV
D-88400 Biberach/Riss
www.alpenverein-biberach.de
info@alpenverein-biberach.de

Notruf
Alpin-Notruf: 140
Euro-Notruf: 112

Herausgeber der Broschüre: Deutscher Alpenverein Sektion Biberach e.V. und DAV Bundesgeschäftsstelle, Ressort Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | **Bildnachweis**: Archiv der Sektion Biberach | **Redaktion:** Silvia Schmid | **Gestaltung:** Gschwendtner & Partner, www.gschwendtner-partner.de | **Druck:** FIBO Druck- und Verlags-GmbH, Neuried | **Auflage:** 5000 Stück, Juli 2019

Interessante Touren

Weitere Hüttenanstiege

- Von **Schoppernau/Bregenzerwald** (850 m): Zwischen Schoppernau und Hopfreben bei der Bushaltestelle nach dem Kraftwerk südlich über Schalzbach-Vorsäß und Obere Schalzbach Alpe zum Glattjöchl unterhalb der Hochkünzelspitze. Abstieg zum Schadonapass und zur Biberacher Hütte.
  ↗ 1250 Hm ↘ 350 Hm; *Gehzeit: ca. 4¼ Std.*
- Von **Schröcken/Bregenzerwald** (1269 m): Von der Kirche südlich die Bregenzer Ache zur Felle Alp queren; dann auf teilweise schmalem, zum Schluss steilem Steig zum Braunarlfürggele aufsteigen. Von hier leicht bergab zur Biberacher Hütte.
  ↗ 1170 Hm ↘ 600 Hm; *Gehzeit: ca. 4¾ Std.*
- Von **Au/Bregenzerwald** (791 m): Von Au-Lugen durch den Wald zum Boden-Vorsäß (Bergkristallhütte) in den herrlichen Talschluss nördlich des Zitterklapfens. Zum Töbelejoch aufsteigen und weiter zum Schadonapass und zur Biberacher Hütte.
  ↗ 1450 Hm ↘ 650 Hm; *Gehzeit: ca. 6 Std.*
- Von **Buchboden/Großes Walsertal** (910 m): Auf der Alpstraße dem Lutzbach entlang in östlicher Richtung zur **Metzgertobelalpe** (1205 m). Aufstieg zur Unteren Alpschelle, nördlich über den Lutzbach; an der Litehütte vorbei zur Biberacher Hütte.
  ↗990 Hm ↘ 100 Hm; *Gehzeit: ca. 4 Std. (ab Parkplatz Bad Rotenbrunnen)*
  Alternativ: Auf der Alpstraße zur Abzweigung links über den Lutzbach (nach ca. ½ Std. Gehzeit von Buchboden). Nun über die Ischkarneialpe zur Hütte.
  ↗ 920 Hm ↘ 20 Hm; *Gehzeit: ca. 4 Std.*
- Vom **Faschinajoch** (1485 m): Von der Passhöhe auf dem Hochschchereweg (hochalpiner Steig) östlich über die Bartholomäus Alpe und am Zafern Horn vorbei zur Zafernalpe. Nun nordseitiger steiler Aufstieg zum Hochschere Fürkele. Von hier südseitig nach Osten zum Schadonapass und zur Biberacher Hütte.
  ↗ 1270 Hm ↘ 1110 Hm; *Gehzeit: ca. 7 Std.*

Gipfeltouren

- **Hochkünzelspitze** (2397 m): Vom Schadonapass über Schafweiden zum Gipfelaufbau. Der oberste felsige Bereich (I) ist drahtseilversichert, er erfordert Trittsicherheit und Schwindelfreiheit (Vorsicht bei Nässe!).
  ↗ 565 Hm ↘ 30 Hm; *Gehzeit: ca. 2 Std.*
- **Glattjöchlspitze** (2106 m): Vom Schadonapass weglos Richtung Gigelturm, kurz empor und dann nach links über Karstflächen zum Sattel.
  ↗ 270 Hm ↘ 40 Hm; *Gehzeit: ca. 1 Std.*
- **Hochberg** (2324 m): An der Litehütte vorbei bis Lägerzuntäli, hier weglos nach Osten über Steilrasen zum Sattel und auf dem grünen Gratrücken zum Gipfel.
  ↗ 850 Hm ↘ 60 Hm; *Gehzeit: ca. 2¼ Std.*
- **Braunarlspitze** (2649 m): Am Fuß des Rothorns querend zur Litehütte und durch die Quellmulde von Lägerzun zum **Braunarlfürggele** (2145 m). Von hier auf dem Weimarer Steig, teilweise drahtseilgesichert (I, bei starker Schneelage II) auf dem Nordgrat zum Gipfel. Im Frühsommer wegen Nordlage oft noch firnbedeckt, im Spätsommer vereist. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich.
  ↗ 1000 Hm ↘ 250 Hm; *Gehzeit: ca. 3½ Std.*

Übergänge

- **Göppinger Hütte** (2245 m): Südlich zur Litehütte, Abstieg zur Alpe Untere Alpschelle. Von hier ansteigend an der Oberen Alpschelle vorbei über das Karstgebiet der Gamsbodenwanne zur Göppinger Hütte.
  ↗ 880 Hm ↘ 480 Hm; *Gehzeit: ca. 5 Std.*
  Alternativ: Aufstieg zur Braunarlspitze (siehe Gipfeltouren). Steiler, ungesicherter Abstieg vom Gipfel zum Gamsboden und zur Göppinger Hütte.
  ↗ 1000 Hm ↘ 600 Hm; *Gehzeit: ca. 5 Std.*
  Alternativ: Über das Braunarlfürggele und den Jägersteig zum Butzensee und weiter zur Hütte (zwei ausgesetzte Stellen).
  ↗ 1050 Hm ↘ 700 Hm; *Gehzeit: ca. 5 Std.*
- Nach **Faschina** (1485 m): Auf dem Hochschereweg vorbei an der Oberen Ischkarneialpe auf einem hochalpinen Steig zum Hochschere Fürkele (Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich). Abstieg zur Zafernalpe und weiter nach Faschina (Vorsicht: Ausgedehnte Altschneefelder vor allem im zweiten Wegabschnitt möglich!).
  ↘ 1110 Hm ↗ 1370 Hm; *Gehzeit: ca. 7 Std.*
- Nach **Au/Schoppernau**: An der Oberen Ischkarneialpe vorbei zum Töbelejoch, nordseitig Abstieg zur Töbelealpe, am Gasthaus Bergkristall vorbei nach Au oder Schoppernau.
  ↗ 650 Hm ↘ 1550 Hm; *Gehzeit: ca. 4½ Std.*
- **Weitwanderwege**: Die Biberacher Hütte liegt direkt an der Via Alpina, dem Alpinen Fernwanderweg E4 und dem Weitwanderweg 601 (Hochschereweg).
- **Lechquellenrunde von Hütte zu Hütte**: Biberacher Hütte – Göppinger Hütte – Freiburger Hütte – Ravensburger Hütte – Stuttgarter Hütte

Interessantes für Kletterer

- **Klettergarten**: In unmittelbarer Hüttennähe; 1-2 Seillängen (III bis VII). *Topo unter: www.alpenverein-biberach.de*
- **Klettergarten Tweety**: Senkrechte Platten, links am Weg zur Hochkünzelspitze (Zustieg ca. 45 Min.). Sportklettern an Wasserlöchern und Rissen, Schwierigkeit um den VII. Grad, alle Routen oben mit Umlenkhaken.
- **Schöneberg** (2282 m): Zugang übers Glattjöchle oder über die Ischkarneialpe. Südwestkante (prächtige Kantenkletterei) mit vorhandenen Haken (III und IV).
- **Gigelturm** (2112 m): Kleine Klettereien zum Üben (II-IV).
- **Hochkünzelspitze**: Südgrat (III-IV), Ostgrat (II-III), Nordostwand (III-V+).
- **Kilkaschrofen**: Westgrat (II-III), Nordostgrat vom Töbelejoch (III-V+).
- **Zitterklapfen**: Verschiedene Routen (III-IV).
- **Braunarlspitze**: Südwand (II-III), West-und Ostgrat (II-III).
- **Orgelspitze**: Von Süden (II-III), von Norden (III-IV).
- **Feuerstein**: Südgrat (III-IV, nur bei trockenem Wetter), Nordwestgrat (II-III).

Zu Gast auf einer Alpenvereinshütte

Für einen angenehmen Aufenthalt sind einige Regeln zu beachten:

- Eigenes Handtuch, Hüttenschlafsack und Hüttenschuhe benutzen.
- Wasser und Energie sparen.
- Müll vermeiden und den eigenen Abfall mit ins Tal nehmen.
- Nicht in der Hütte rauchen, im Freien Aschenbecher benutzen.
- Bitte den Aushang der Hütten- und Tarifordnung lesen und beachten.
- Bei den Preisen für Essen und Getränke bitte auch den Mehraufwand für die Versorgung im Gebirge berücksichtigen.
- Nur mit Übernachtungsbeleg besteht eine Gepäckversicherung.

Neu in den Bergen?
Informationen und Tipps für Einsteiger: **www.alpenverein.de**

Touren & aktuelle Bedingungen
alpenvereinaktiv.com

Alpenvereinshütten

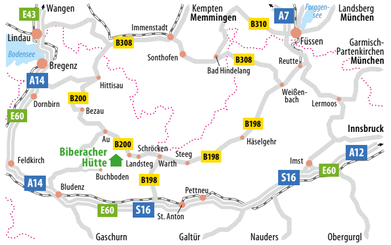
DAV-Sektion Biberach

Biberacher Hütte

1846 m, Lechquellengebirge

DAV
Deutscher Alpenverein

Unterwegs zur Hütte



Anreise

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Von Westen: Internationale Bahnverbindungen bis Bregenz, mit dem Linienbus durch den Bregenzerwald Richtung Warth, bis zur Haltestelle Landsteg. **Von Osten**: Internationale Bahnverbindungen bis Reutte/Tirol, mit dem Linienbus über Warth nach Schröcken, bis zur Haltestelle Landsteg. *Fahrpläne unter: www.bahn.de, www.oebb.at, www.postbus.at*

Mit dem Auto: Von Westen: Auf der A96 nach Lindau, durch den Pfändertunnel auf die A14 bis zur Ausfahrt Dornbirn-Nord. Weiter auf der B200, der Bregenzerwald-Bundesstraße, bis Landsteg. Parkplätze an der Straße (zwischen den Lawinengalerien). **Von Osten**: Von Reutte/Tirol über die B198, die Lechtal-Bundesstraße, über Warth nach Schröcken-Landsteg.

Hüttenanstieg *(Weitere Hüttenanstiege: siehe Tourenübersicht)*

- Vom **Parkplatz Landsteg** (1100 m), zwei große Flächen mit ausreichend Parkplätzen vorhanden (vor und nach der Lawinengalerie): An der Bregenzerwald-Bundesstraße (B200) zwischen Schoppernau und Schröcken bei den Lawinengalerien kurz zur Bregenzer Ache absteigen. Dann steiler Aufstieg durch den Wald und über Alpweiden zum Schadonapass (Versorgungsweg der Hütte). ↗ 800 Hm ↘ 55 Hm; *Gehzeit: ca. 2½ Std.*

Das Gebiet

Das Lechquellengebirge zwischen Rätikon im Westen und Lechtaler Alpen im Osten, zwischen Flexenpass, Faschinajoch und Hochtannbergpass, umschließt die Lechquellen wie ein Hufeisen. Hier, inmitten der nördlichen Kalkalpen, findet man aufgrund der besonderen geologischen Zusammensetzung eine Vielfalt an Pflanzen und Tieren

Zwischen Kletterbergen und Wandergipfeln: Die Biberacher Hütte im Lechquellengebirge

und sehr abwechslungsreiche alpine Landschaften. Artenreiche Alm- und Bergwiesen, Hochmoore, einsame Hochkare, Karstflächen und grüne Flyschberge sind umrahmt von hochalpinen, felsigen Gipfeln, wie der Braunarlspitze (2649 m) und der Hochkünzelspitze (2397 m).

Die Lage

Die Biberacher Hütte befindet sich im nördlichen Bereich des Lechquellengebirges, eingebettet in die üppig blühenden Almwiesen am Schadonapass (1840 m), einem historischen Übergang, der das Große Walsertal mit dem Bregenzerwald verbindet. Zahlreiche Wanderwege erschließen das Gebiet, rassige Kletterrouten führen in bestem Kalkgestein auf die Gipfel. Daneben haben unbekannte, weglose Berge, die trotzdem ohne größere Schwierigkeiten erreicht werden können, ihren besonderen Reiz. Der Hausberg der Hütte ist die Hochkünzelspitze, weitere Gipfelziele sind die Glattjöchlspitze, das Rothorn und die mächtige Braunarlspitze. An der Via Alpina und der Lechquellenrunde gelegen, ist die Hütte ein wichtiger Stützpunkt für Wanderer. Die beiden Klettergärten in Hüttennähe sind ideal, um sich für Klettertouren in der Umgebung vorzubereiten.

Ein einzigartiges Biotop

Die Biberacher Hütte liegt im Biosphärenpark „Großes Walsertal". Als erster Naturpark Vorarlbergs wurde er im Jahr 2000 von der UNESCO als Biosphärenreservat ausgezeichnet. Nachhaltige, regionale Entwicklung, Naturschutz, Umweltforschung und -bildung sind wesentliche Inhalte des UNESCO-Programms. Ziel ist es, dieses einzigartige Biotop mit seiner reichen Flora und Fauna auch für nachfolgende Generationen zu erhalten.

In der Hüttenumgebung finden sich artenreiche Almweiden, Hochmoore, Schrofengelände und eine äußerst vielfältige Alpenflora.

So schmecken die Berge

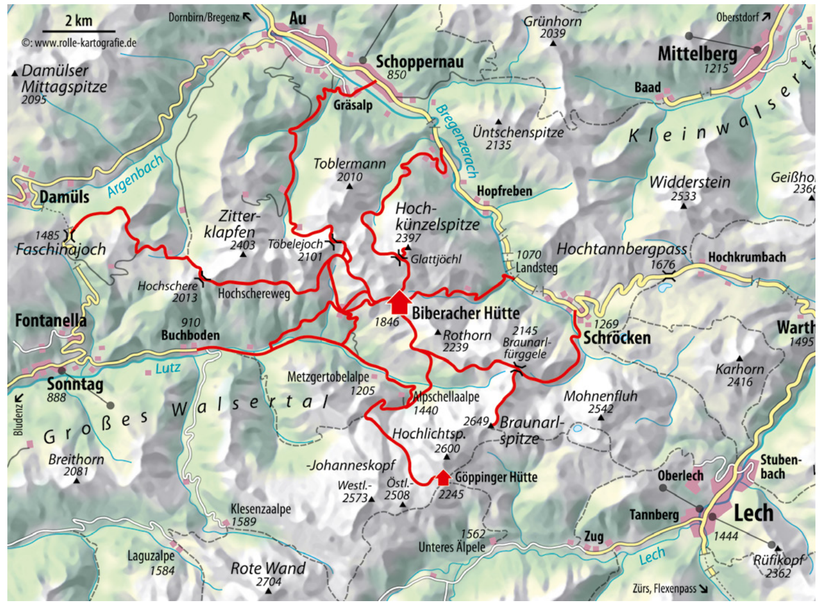
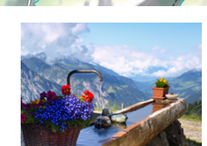
Seit 2016 bewirtschaften Raphaela Eberhart und Sandro Schöpf im Sinne des Alpenverein-Gütesiegels „So schmecken die Berge" die Biberacher Hütte in hervorragender Art & Weise. Dieses Gütesiegel ist ein Qualitätsversprechen und steht für Echtheit, Heimat, Genuss und Vielfalt. Ein nachhaltiger Hüttenbetrieb mit qualitativ hochwertigen und regionalen Produkten bestätigt die Verleihung dieses Gütesiegels.

In der gemütlichen, urigen Gaststube mit Kachelofen oder auch auf der großen Sonnenterrasse mit grandioser Aussicht werden den Gästen die feinsten Gerichte und Getränke geboten.

Mit Kindern auf Hütten

Der Biberacher Hütte wurde 2017 das Gütesiegel "Mit Kindern auf Hütten" verliehen. Die Pächter stellen damit geprüfte Qualitätsstandards für die Gäste sicher: Eine kinderfreundliche Gastlichkeit bietet die Gewähr dafür, dass für die kleinen und großen Gäste der Hüttenaufenthalt zu einem schönen Erlebnis wird. Die Biberacher Hütte ist geeignet für Kinder ab ca. 7 Jahren. Das nähere und weitere Hüttenumfeld bietet interessante Spielmöglichkeiten für Familien mit Kindern. Es weist vielfältige Naturräume auf, die für Geländespiele, Kooperationsspiele und Naturerfahrungsspiele genutzt werden können. Beim Aufenthalt im Almgelände ist Vorsicht geboten und von auf der Alm lebenden Tieren ist Abstand zu halten.

Für Familien bieten sich erlebnisreiche Tourenziele auf interessanten, abwechslungsreichen Wegen, die auch in geeigneten Gehzeiten erreichbar sind. Ansprüche der Kinder werden in der Speisen- und Getränkeauswahl berücksichtigt. Spezielle Anforderungen an das Essen besprechen Sie vorab mit den Hüttenwirtsleuten. Je nach Verfügbarkeit werden Familien in kleineren Zimmern oder Matratzenlagern untergebracht.

Geschichtliche Daten zur Biberacher Hütte

1910	**– 1911**	Erbauung der Biberacher Hütte als erste Alpenvereinshütte im Lechquellengebirge (11 Betten und 10 Lager)
	1965	Bau der Wasserversorgung und der Kläranlage
	1970	Elektrifizierung der Hütte. Stromgewinnung durch ein Dieselaggregat
1978	**– 1980**	umfangreiche Erweiterung und Modernisierung der Hütte (Küche, Pächter-Wohnbereich, Sanitäranlagen, ..)
	1989	Erste Sanierung des Winterraums
	2000	Zweite Sanierung und Vergrößerung des Winterraums
	2002	Anschluß der Hütte an die öffentliche Stromversorgung über Erdkabel
2005	**– 2006**	Durchführung umfangreicher Brandschutzmaßnahmen
	2014	Inbetriebnahme einer biologischen Kläranlage
	2015	Neufassung der Wasserquelle (unterhalb der Hochkünzelspitze)
	2017	Erweiterung der Parkmöglichkeiten an der Bregenzerwald-Straße (Landsteg)
2017	**– 2018**	Umbau und Erneuerung der Küche, Lagerräume im Keller, Vergrößerung der Theke und Umbauten im Pächterwohnbereich